

	<p>Object: Die Marmormühle bei Rübeland. Harz Gegenden N° 11, um 1830</p> <p>Museum: Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de</p> <p>Collection: Grafiksammlung</p> <p>Inventory number: K 2860</p>
--	--

Description

Bereits 1457 und 1624 bauten Michaelsteiner Mönche hier kurzzeitig Marmor ab. 1715 entdeckte man die Vorkommen wieder. Der Braunschweigische Kunstunternehmer Delion errichtete 1719 die Marmormühle und lieferte hochwertiges Baumaterial für preußische Prunkbauten. Der rote, schwarze und graue Marmor wurde bis 1789 in drei Marmorbrüchen am Westhang des Krocksteins abgebaut. Im Hintergrund ist der offene Steinbruch zu erkennen, an dem zwei Arbeiter in der Wand stehen. Der Riffschuttkalk gehört zum Elbingeröder Komplex und bildete sich vor rd. 395 Mio. Jahren.

Auf der Brücke mit dem kunstvollen Eisengeländer treffen sich zwei Welten: links schleppen Arbeiter schwere Säcke zur Mühle, rechts genießen Wanderer die Aussicht.

Basic data

Material/Technique:	Lithografie auf Papier / Druckgrafik
Measurements:	Höhe: 34,5 cm, Breite: 49,5 cm; Stein: 29 x 39 cm; Darstellung: 23,3 x 33,1 cm

Events

Template creation	When	1830
	Who	Wilhelm Pätz (1800-1856)
	Where	Harz
Printing plate produced	When	1830
	Who	Peter Ludwig Lütke (1759-1831)

	Where	Berlin
Printed	When	1830
	Who	Winckelmann & Söhne
	Where	Berlin
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Rübeland

Keywords

- Graphics
- Harzansicht
- Lithography
- Stone quarry